



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Wegleitung Masterstudienfach **Near & Middle Eastern Studies**

**Wegleitung für das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies
an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel**

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 02.10.2018.

© 2018 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	1
1. Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel.....	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel.....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium.....	4
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen.....	5
1.4 Studienfachberatung.....	5
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	6
2.1 Studienziele und Qualifikationen.....	6
2.2 Berufsfelder.....	7
3. Aufbau des Studiums	8
3.1 Aufbau des Studienplans.....	8
3.2 Module.....	10
4. Lehr- und Lernformen.....	13
4.1 Lehrveranstaltungsformen.....	13
4.2 Leistungsüberprüfungen.....	13
5. Masterarbeit und Masterprüfung.....	14
6. Freier Wahlbereich.....	15
7. Mobilität.....	16
8. Weitere Informationen	16
9. Adressen.....	17

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Near & Middle Eastern Studies im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium bzw. zum Studienplan für das Studienfach Near & Middle Eastern Studies gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Near & Middle Eastern Studies.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/de/studium/.

1. Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies am Seminar für Nahoststudien der Universität Basel ist ein regional und modern ausgerichtetes geschichts- und gesellschaftswissenschaftliches Fach, das sich mit historischen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Themen des islamisch überformten östlichen Mittelmeerraums in neuerer Geschichte und Gegenwart beschäftigt.

Durch Migrationsbewegungen und weltpolitische Ereignisse sind vertiefte Kenntnisse über den Nahen Osten und über muslimische Kulturen zu einer Schlüsselkompetenz in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medien, Entwicklungshilfe und Bildung geworden. Die Vielfalt der Fragen zu Geschichte, Religion, Kultur, Literatur, Geographie, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik des Nahen Ostens stellt eine besondere Herausforderung für die Nahoststudien dar, die andere Disziplinen in dieser Form und Dimension kaum kennen.

Gewiss sind die beiden Begriffe „Near East“ und „Middle East“ auf eurozentristische und koloniale Weltansichten zurückzuführen und basieren auf einer konstruierten Ost-West-Dichotomie. Diese Erkenntnis erfordert sich immer wieder der Unterschiede – und auch Konflikte – zwischen wissenschaftlichem Standpunkt und Untersuchungsgegenstand bewusst zu werden. Nichtsdestotrotz haben sich die beiden Begriffe auch in der Selbstbezeichnung der Menschen in der Region durchgesetzt, die sich selbst zwischen dem näherliegenden Westen und dem Fernen Osten verorten, so dass die Bezeichnung des „Middle East“ auch jenseits seiner eurozentristischen Herkunft eine praktische Legitimität besitzt. Dagegen sind der Begriff des „Orient“ sowie die alte Fachbezeichnung „Orientalistik“ („Oriental Studies“) wegen ihrer exotisierenden und derogativen Konnotation und Tradition weitgehend aus der internationalen Wissenschaftsterminologie verschwunden. Im internationalen Gebrauch hat sich der Begriff „Middle Eastern Studies“ durchgesetzt. Die im deutschsprachigen Raum übliche Bezeichnung „Islamwissenschaft“ impliziert hingegen einen nicht immer unproblematischen Primat des Religiösen über gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

Die explizit regionale Ausrichtung der Near & Middle Eastern Studies erfordert eine Verortung der Begriffe „Near East“ und „Middle East“: Unter „Middle East“ wird im engeren Sinne die östliche arabische Welt (Maschrek) verstanden sowie auch häufig die Türkei und Iran, im weiteren Sinne können sogar Länder Zentral-

und Südasiens wie Afghanistan und Pakistan hinzutreten. „Near East“ ist ein Begriff, der für die osmanischen Gebiete des östlichen Mittelmeerraumes (Südosteuropa, Anatolien, Mesopotamien, Levante und Ägypten) geprägt wurde, aber nach dem Ersten Weltkrieg zunehmend ausser Gebrauch kam. Im heutigen internationalen Gebrauch werden „Near East“ und „Middle East“ als austauschbare Begriffe gehandhabt. In Basel dagegen wird der Begriff „Near East“ mit Bedacht gewählt, um den mit dem Ende des Ersten Weltkriegs zerbrochenen (aber zunehmend wieder in den Blick geratenden) Verbindungsbogen zwischen Südosteuropa, der Türkei und der östlichen arabischen Welt in Lehre und Forschung wieder aufzunehmen. In Basel tritt damit neben der – auch an anderen deutschsprachigen Universitäten vertretenen – Ausrichtung Middle Eastern Studies der profilierende räumliche Schwerpunkt eines klar definierten Near East als islamisch-osmanisch überformter östlicher Mittelmeerraum hinzu.

In den Near & Middle Eastern Studies werden die Entwicklungen der Region von der europäischen Expansion in der Frühen Neuzeit (also ab ca. 1500) bis hinein in die Gegenwart in den Blick genommen. Dabei steht die politische und intellektuelle Geschichte des Nahen Ostens im 19., 20. und 21. Jahrhundert im Vordergrund: Die entscheidenden politisch-ideologischen Strömungen in diesem Zeitraum, wie Nationalismus, Islamismus und Anti-Westernismus, sowie die Entstehung der modernen Nationalstaaten im Nahen Osten und in Südosteu-

ropa sind Gegenstand dieses Masterstudienfaches. Hinzu treten die moderne Kultur- und Gesellschaftsgeschichte der Region sowie die aktuelle Politik und die heutigen internationalen Beziehungen des Nahen Ostens.

Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies entspricht damit auch der hauptsächlichen Forschungsagenda des Seminars für Nahoststudien, das sich vor allem auf die Erforschung der osmanischen und „postosmanischen“ Welten, also im weiteren Sinne auf den östlichen Mittelmeerraum in der Neuzeit, Moderne und Gegenwart konzentriert. So wird, um nur ein Beispiel zu nennen, auch das Thema „Islam in Südosteuropa“ in den Blick genommen. Der in den mental maps fernab des Nahen Ostens verortete Balkanraum weist bis heute noch eine gewisse „Osmanizität“ auf, die aus der Perspektive der Nahoststudien untersucht wird. Durch die Perspektive eines Beitritts südosteuropäischer Länder mit muslimischen Bevölkerungen zur Europäischen Union wird in Zukunft der Islam in Südosteuropa mehr Aufmerksamkeit erlangen. Zudem stammt ein grosser Teil der in der Schweiz lebenden Musliminnen und Muslime aus südosteuropäischen Ländern.

Seit dem Jahr 2012 ist das Seminar für Nahoststudien im Departement Gesellschaftswissenschaften angesiedelt. Das Studium am Seminar für Nahoststudien orientiert sich an sozialwissenschaftlichen Methoden, Modellen sowie Theorien und kombiniert sie mit den Arbeitsweisen geisteswissenschaftlicher Fächer wie der

Geschichte und der Literaturwissenschaft. In das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies ist ein vom Departement Gesellschaftswissenschaften angebotenes Modul zur Ausbildung in sozialwissenschaftlichen Methoden mit integriert.

Jenseits der weitverbreiteten Annahmen des Orientalismus, Historismus und Exzeptionalismus betrachtet das Basler Seminar für Nahoststudien die Region des islamisch überformten Nahen Ostens in einem dynamischen, vielfältigen und globalen Zusammenhang. Methodische wie thematische Verflechtungen mit den Nachbardisziplinen sind entscheidend, um das Verständnis des Nahen Ostens und des Islams weiter vertiefen, neu ergänzen und nach aussen öffnen zu können. Da das Masterstudium in Basel aus zwei Masterstudienfächern besteht, eignet sich der Standort Basel hervorragend dazu, Regionalkenntnisse, die man in den Near & Middle Eastern Studies erwirbt, mit Kenntnissen aus Nachbardisziplinen wie Soziologie, Geschichte, Politikwissenschaft, Geschlechterforschung, Ethnologie, Kulturanthropologie oder Religionswissenschaft zu ergänzen.

Im Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies wird die Philologie der modernen Sprachen Arabisch und Türkisch als Ausgangspunkt einer geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen Annäherung verstanden. Die osmanische Epoche im östlichen Mittelmeerraum ist am Seminar für Nahoststudien das verbindende Element zwischen „der türkischen“ und „der arabischen“ Welt. Die

beiden Sprachen Arabisch und Türkisch ergänzen sich hervorragend und bilden eine stabile Grundlage für das Erlernen des Osmanischen, welches ebenfalls nach Möglichkeit am Seminar für Nahoststudien angeboten wird. Das Osmanische, die dominierende Verwaltungssprache des Nahen Ostens von der Frühen Neuzeit bis in die 1920er Jahre, öffnet den Zugang zu den umfangreichen osmanischen Archiven, die entscheidende Dokumente zur Politik und Gesellschaftsgeschichte des östlichen Mittelmeerraums enthalten. Masterstudierenden wird die Möglichkeit angeboten, sich nur auf eine der beiden Sprachen Arabisch oder Türkisch zu spezialisieren und damit in diesem einen Sprachbereich die eigenen Kompetenzen deutlich auszubauen.

Der Master Near & Middle Eastern Studies hebt sich vom akademischen Niveau her deutlich vom Bachelorstudium Islamwissenschaft/Nahoststudien ab und bereitet auf ein späteres Doktoratsstudium oder auf Nahost-Expertise in politischen und journalistischen Einrichtungen vor. Als Vorbereitung auf diese Berufsfelder wird von den Studierenden eigenständiges Arbeiten und das Lesen und Übersetzen von grossen Textmengen erwartet sowie die Bereitschaft, selbstständig Reisen in die Region zu unternehmen (eventuell in Verbindung mit Feldforschung zur Vorbereitung der Masterarbeit).

Das Seminar für Nahoststudien ist in zahlreiche Forschungskontexte der Universität Basel eingebunden. Die Nahoststudien arbeiten unter anderem eng mit der Osteuropäischen Geschichte, Religi-

onwissenschaft, Politikwissenschaft und Theologie zusammen. Das Seminar ist innerhalb der Schweiz mit den anderen islamwissenschaftlichen bzw. nahostbezogenen Standorten hervorragend vernetzt. Regionale Kooperationen im Bereich der Lehre und Forschung mit der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br. finden regelmässig statt. Austauschprogramme für Studierende und Dozierende mit anderen Universitäten sind möglich. Periodisch werden Studienreisen in den Nahen Osten durchgeführt. Die forschungsorientierten Veranstaltungen für die Doktorierenden und die wissenschaftlichen Projekte der Mitarbeitenden des Seminars ermöglichen den Masterstudierenden einen näheren Einblick in die akademische Forschungspraxis.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung zum Master Near & Middle Eastern Studies ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss im Studienfach „Nahoststudien“ (ab 2019) beziehungsweise „Islamwissenschaft“ (Einschreibung vor dem Herbst 2019) der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule. Weiterhin müssen nachweisbare Sprachkenntnisse im Arabischen oder Türkischen vorliegen, die mindestens 15 KP im Arabischen oder 12 KP im Türkischen entsprechen.

Wer diese Kenntnisse nicht oder nur teilweise nachweisen kann, kann mit Auflagen zum Studium zugelassen werden.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Da ein zunehmend grösserer Teil des Unterrichts in englischer Sprache durchgeführt wird, sind überdurchschnittliche englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

1.4 Studienfachberatung

Das Studium des Masterstudienfachs Near & Middle Eastern Studies kann sowohl zum Herbstsemester als auch zum Frühjahrssemester aufgenommen werden. Der unterschiedliche Beginn führt zu einem jeweils leicht unterschiedlichen Ablauf des Studiums. Schon allein aus diesem Grund ist die individuelle Beratung der Studierenden entscheidend für den erfolgreichen und zügigen Abschluss des Masters Near & Middle Eastern Studies.

Die Studienberatung erfolgt:

a. in einer obligatorischen Studienberatung zu Beginn des Masterstudiums durch prüfungsberechtigte Dozierende, worin die Studienwahl, die Fächerkombination und die verschiedenen Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen im Masterstudium zur Sprache kommen sollten;

b. in der Hinführung auf und im Rahmen der Betreuung der Masterarbeit und zwar in mehrerlei Hinsicht:

- im Modul „Forschung in den Near & Middle Eastern Studies“ wird in begleitetem Selbststudium eine auf arabischen beziehungsweise türkischen Originaltexten basierende eigenständige Forschungsarbeit

geschrieben. Die per Learning Contract definierte Zusatzarbeit kann begleitend zu einem thematischen Seminar erstellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, diese Zusatzarbeit als „freie“ Zusatzarbeit zu gestalten, d. h. in Absprache mit einer resp. einem beliebigen, jedoch zur Betreuung von Masterarbeiten befugten Dozierenden. Genaueres regelt der „Leitfaden für schriftliche Arbeiten“ auf der Website des Seminars. Die Zusatzarbeit erschliesst im Idealfall den für die Masterarbeit zu bearbeitenden sprachlichen Korpus (in arabischer oder türkischer Sprache) und fördert bereits in einer frühen Phase die enge Absprache mit der resp. dem Dozierenden, die resp. der die Masterarbeit betreut;

- im Kolloquium zur Masterarbeit;
- in der Beratung zur und Betreuung der Masterarbeit;

c. in der obligatorischen Examensberatung bei den künftigen Prüferinnen resp. Prüfern bei der Anmeldung zur Masterprüfung.

Darüber hinaus können die Studierenden jederzeit Gesprächstermine mit den Dozierenden vereinbaren, sei es zur Studienplangestaltung, zur Planung von Auslandsaufenthalten, bei Schwierigkeiten mit schriftlichen Arbeiten oder zu anderen Fragen des Studiums. Den Studierenden wird dringend empfohlen, von diesem Angebot während des gesamten Studiums Gebrauch zu machen.

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele und Qualifikationen

Das Masterstudium vertieft und erweitert die im Bachelorstudienfach Islamwissenschaft bzw. Nahoststudien oder in vergleichbaren Bachelorstudienfächern bzw. -gängen erworbenen Kenntnisse; es zielt aber in erster Linie auf ein vertieftes fachspezifisches Wissen und eine erhöhte Methodenkompetenz. Der Master legt zum einen den Schwerpunkt auf wissenschaftliche Qualifizierung; zum anderen bereitet er durch eine auf die Konstellationen und Problemlagen des modernen Nahen Ostens ausgerichtete Lehre auf berufliche Aufgaben ausserhalb der Universität vor.

Die Studierenden sollten sich während des Bachelorstudiums bereits mit verschiedenen theoretischen Ansätzen aus Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften vertraut gemacht haben und können diese für ihre eigenen Themen- und Fragestellungen anwenden. Die vertiefende Ausbildung in gesellschaftswissenschaftlichen Methoden ist ein fester Bestandteil des Masterstudiums. Ebenso können die Studierenden in geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen Nachbardisziplinen im zweiten Masterstudienfach vergleichbare Problemlagen aus der Region des Nahen Ostens insgesamt beispielhaft einbringen und analysieren.

Wie auch für das Bachelorstudium wird für das Masterstudium empfohlen, einen längeren Auslandsaufenthalt zur Vertiefung der sprachlichen und kulturellen Kenntnisse einzuplanen.

Die im Rahmen des Masterstudiums erworbenen wissenschaftlichen und sozialen Kompetenzen befähigen die Studierenden zu einem Doktoratsstudium sowie zu hochqualifizierten Berufen, in denen die Fähigkeit zu analytischem Denken, die Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten und Urteilsfähigkeit erwartet werden. Die übergeordneten Qualifikationen lassen sich unter die folgenden vier Bereiche subsumieren: a) Fach- und Methodenkompetenz, b) Selbstkompetenz, c) Sozialkompetenz und Vermittlungskompetenz und d) Kulturkompetenz.

a) Fach- und Methodenkompetenz

Fach- und Methodenkompetenz erwerben die Studierenden in allen Modulen. Nach Abschluss des Masterstudiums verfügen die AbsolventInnen über:

- fundierte Kenntnisse in der modernen Geschichte im Bereich der Near & Middle Eastern Studies (östliche arabische Welt, Türkei, Südosteuropa und darüber hinausgehend der gesamte Nahe Osten);
- vertiefte Sprachkenntnisse im Arabischen oder Türkischen (bzw. in beiden Sprachen), vor allem in Richtung einer sehr guten Lesekompetenz;
- umfangreiche Kenntnisse methodischer Zugänge zu den Near & Middle Eastern Studies.

Die AbsolventInnen können:

- Texte in arabischer oder türkischer Originalsprache in ihren historischen und soziokulturellen Kontext einordnen, übersetzen, interpretieren und diskutieren;
- die erworbenen Kenntnisse in kompetenter wissenschaftlicher Argumentationsweise mündlich und schriftlich darlegen und die Inhalte ihres Faches auch gegenüber einer nichtakademischen Öffentlichkeit vertreten;
- kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur arbeiten und theoretische Ansätze in ihrer eigenen (Forschungs-)Arbeit produktiv einsetzen.

b) Selbstkompetenz

Selbstkompetenz erwerben die Studierenden in allen Modulen, insbesondere in den beiden Modulen „Methoden der Near & Middle Eastern Studies und der Gesellschaftswissenschaften“ und „Forschung in den Near & Middle Eastern Studies“.

Die Studierenden verfügen nach dem Studium über die Fähigkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf ihre eigene wissenschaftliche Arbeit. Sie sind fähig, Lernstrategien zu planen und anzuwenden und kritisch zu reflektieren (Selbstmanagement). Ebenso sind sie fähig zu kritischem Reflektieren eigener Positionen, zur Verteidigung eigener Erkenntnisse gegenüber Kritik und zur begründeten Modifizierung von Positionen. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu beurteilen.

c) Sozialkompetenz und Vermittlungskompetenz

Sozial- und Vermittlungskompetenz erwerben die Studierenden in allen Modulen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, kooperativ zu arbeiten. Sie können Fragestellungen und Hypothesen, allein und in Gruppen, unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden bearbeiten.

d) Kulturkompetenz

Studierende in den Near & Middle Eastern Studies zeichnen sich durch eine kritische Offenheit gegenüber fremden Kulturbereichen aus. Die Studierenden tragen durch die Vermittlung ihrer Kenntnisse – auch in einer breiteren Öffentlichkeit – zu einem besseren, vorurteilsfreien Verständnis der Region des Nahen Ostens bei. Sie sind darüber hinaus dazu fähig und bereit, sich zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen in der eigenen Gesellschaft, etwa zur Situation der in Europa lebenden Muslime, zu äussern.

2.2 Berufsfelder

Das Masterstudium Near & Middle Eastern Studies bietet eine Ausbildung, die zu einer akademischen wie auch zu einer ausseruniversitären Laufbahn qualifiziert. Die vertiefte wissenschaftliche Ausbildung des Masterstudiums Near & Middle Eastern Studies befähigt die Studierenden zu einer Beschäftigung in Wissenschaft, Forschung und Lehre. Die akademische Laufbahn führt zu Promotion und Habilitation. Darüber hinaus bereitet das Studium auf eine grosse Anzahl von möglichen Berufsfeldern im nichtuniversitären Bereich vor. Die umfangreichen sprachlichen, histori-

schen und kulturellen Kenntnisse, oft verbunden mit Auslandserfahrung, eröffnen prinzipiell gute Beschäftigungschancen in zahlreichen Bereichen, erfordern aber oft noch eine praktische Einübung in das jeweilige Berufsfeld. Dies sind u. a.: interkulturelle Zusammenarbeit; Integration/Migration; Hilfswerke und internationale Organisationen (Internationales Rotes Kreuz, Caritas, etc.); diplomatischer Dienst; Journalismus (Zeitungen, Medien); Staatsdienst; Wirtschaft und Bankwesen; Museen; Verlage; Bibliotheken, Archive, Dokumentationen; Beruf des Übersetzers/Dolmetschers (Zusatzausbildung erforderlich).

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3. Aufbau des Studiums

Das Fach Near & Middle Eastern Studies kann im Rahmen des Masterstudiums an der Universität Basel als eines von zwei Masterstudienfächern studiert werden. Das Studium kann im Herbst- oder im Frühjahrssemester aufgenommen werden und dauert als Vollzeitstudium mindestens vier Semester. Ein Teilzeitstudium ist mit entsprechender Verlängerung der Mindeststudienzeit möglich.

Die Masterarbeit wird wahlweise in einem der beiden Studienfächer geschrieben.

Das Masterstudium Near & Middle Eastern Studies umfasst 35 Kreditpunkte, einschliesslich der Masterprüfung. Für die Masterarbeit im Fach Near & Middle Eastern Studies werden zusätzlich 30 Kreditpunkte erworben. Studierende, die sich entscheiden, den Master in diesem Fach mit einer Masterarbeit abzuschliessen, studieren Near & Middle Eastern Studies im „Major“. Wenn sie die Masterarbeit im anderen Studienfach schreiben, ist für sie das Studienfach Near & Middle Eastern Studies ein „Minor“.

3.1 Aufbau des Studienplans

Der Studienplan des Masterstudiengangs gibt Auskunft über Zulassungsvoraussetzungen, Studienaufbau und -struktur, die Masterarbeit, die Masterprüfung, die zuständige Unterrichtskommission, die

Wirksamkeit und die Unterrichtssprachen.

Der Studienplan ist Teil der „Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium“, die als Rahmenordnung fungiert.

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die

Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergibt für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um einen Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d. h. 10 KP im Studienfach bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Studienplan

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
8 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar • restliche KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl 	Themen der Near & Middle Eastern Studies	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
8 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar • 5 KP aus Seminararbeit 	Vertiefung Near & Middle Eastern Studies	Seminar, Forschungsseminar, Seminararbeit
6 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> • 3 KP aus Kurs • 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl 	Methoden der Near & Middle Eastern Studies und der Gesellschaftswissenschaften	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
8 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> • 5 KP aus begleitetem Selbststudium (Learning Contract) • 3 KP aus Kolloquium 	Forschung in den Near & Middle Eastern Studies	begleitetes Selbststudium, Kolloquium
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche

Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Module

Das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies besteht aus den folgenden vier Modulen:

- 1) „Themen der Near & Middle Eastern Studies“;
- 2) „Vertiefung Near & Middle Eastern Studies“;
- 3) „Methoden der Near & Middle Eastern Studies und der Gesellschaftswissenschaften“;
- 4) „Forschung in den Near & Middle Eastern Studies“.

Alle vier Module tragen auf ihre spezifische Weise zu einer systematischen und ausgewogenen Wissens- und Kompetenzbasis bei und bereiten – falls dies von den Studierenden angestrebt wird – auf die

Abfassung der Masterarbeit im Fach Near & Middle Eastern Studies vor.

Modul 1: „Themen der Near & Middle Eastern Studies“

In diesem Modul mit insgesamt 8 KP müssen mindestens 3 KP aus einem Seminar bzw. 4 KP aus einem Forschungsseminar, das in diesem Modul angeboten wird, erworben werden. Die restlichen KP (5 bzw. 4 KP) können aus einer Lehrveranstaltung bzw. in Lehrveranstaltungen des Moduls nach eigener Wahl belegt werden. Es wird geraten, zur Erweiterung des Wissens und der Expertise in diesem Modul ein weiteres Seminar zu belegen. Das Modul zielt auf die Vermittlung von ausgewählten Fragestellungen der neuzeitlichen und modernen Geschichte der hier behandelten Region. Angesichts der zeitlichen Ausdehnung (ca. 1500 bis zur Gegenwart) und der Grösse des geographischen Areal (östliche arabische Welt, Türkei, Südosteuropa) führen die Seminare in paradigmatischer Weise in grundsätzliche Konstellationen und Problemlagen ein und leiten die Studierenden dazu an, weitergehende Bezüge und Relevanzen selbsttätig zu erschliessen.

In Bezug auf die Arbeitstechniken stehen der Ausbau der Fähigkeit zu eigenständigem Wissenserwerb, die (intellektuelle) Bewältigung von umfangreichen Wissensinhalten sowie die Aufbereitung von Wissensinhalten und vertiefte Einübung von wissenschaftlichen Darstellungsformen (wie Essays, Referate) im Vordergrund.

Sowohl inhaltlich als auch formal ist dieses Modul offener als die drei anderen

Module gehalten. Lehrveranstaltungen anderer Fächer und Departemente mit Relevanz für die Near & Middle Eastern Studies werden diesem Modul zugeordnet.

Modul 2: „Vertiefung Near & Middle Eastern Studies“

In diesem Modul mit insgesamt 8 KP ist zwingend ein Seminar bzw. Forschungsseminar (3 bzw. 4 KP) zu belegen, in dessen Rahmen eine mit 5 KP bewertete Seminararbeit zu schreiben ist. Das Vertiefungsmodul hat inhaltlich dasselbe Anliegen wie Modul 1. In aller Regel besuchen die Studierenden hier, je nach sprachlicher Ausrichtung, ein Seminar mit sprachlichem Schwerpunkt Arabisch oder Türkisch (beziehungsweise Osmanisch). Die intensive Beschäftigung mit grösseren Textmengen angelegentlich einer thematischen Fragestellung steht in diesem Modul im Vordergrund.

Modul 3: „Methoden der Near & Middle Eastern Studies und der Gesellschaftswissenschaften“

In diesem Modul (6 KP) muss ein Kurs (3 KP) belegt werden, die restlichen 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl.

Das Departement Gesellschaftswissenschaften (bzw. in dessen Auftrag die ausführenden Fachbereiche) bietet regelmässig je zwei Kurse (bzw. Seminare) zu qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialwissenschaft an (in jedem Semester je einer zu qualitativen und einer zu quantitativen Methoden). Zumindest ein Kurs muss aus diesem Angebot gewählt werden. Darüber hinaus

bieten die departementalen Studienfächer und Studiengänge unregelmässig zusätzlich Kurse zu Methoden an. So werden auch die Nahoststudien im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigene Angebote im Bereich der Methodenausbildung in den Near & Middle Eastern Studies bereitstellen. Ausserdem können die Studierenden in diesem Modul Fachkenntnisse erwerben, die für eine wissenschaftliche Untersuchung von nahostbezogenen Themen erforderlich sind.

Modul 4: „Forschung in den Near & Middle Eastern Studies“

In diesem Modul mit 8 KP sind die Anforderungen genau definiert. Zum einen bearbeiten die Studierenden in Absprache mit einer resp. einem beliebigen, jedoch zur Betreuung von Masterarbeiten befugten Dozierenden ein grösseres originalsprachliches Korpus. Hierfür wird ein Learning Contract abgeschlossen. (Genauerer regelt der „Leitfaden für schriftliche Arbeiten“ auf der Website des Seminars.) Studierende nutzen die Arbeit im selbstbegleiteten Studium zur Vertiefung ihrer Lesekompetenz und zur Einübung des routinierten Umgangs mit originalsprachlichen Quellen.

Hinzu tritt die Teilnahme am Masterkolloquium. Das Masterkolloquium bietet ein Forum für die Diskussion der Fortschritte und möglichen Probleme bei der Konzipierung, der Materialzusammenstellung und dem Schreibprozess während der Masterarbeit. Das einmal im Jahr angebotene Kolloquium sollte, wenn möglich, erst im zweiten Masterjahr besucht werden.

Müssen Kreditpunkte in einem der oben angeführten Module durch den Besuch von Lehrveranstaltungen erworben werden, die in einem anderen Fach oder für einen anderen Abschluss verwendet werden, ist an deren Stelle die gleiche Anzahl Kreditpunkte aus dem Lehrangebot des Masterstudienfaches Near & Middle Eastern Studies zu erwerben. Die zweifache Verwendung von Kreditpunkten ist ausgeschlossen.

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Der Master Near & Middle Eastern Studies konzentriert sich in den vier Modulen vor allem auf das Format von Seminaren, die die enge Verzahnung von Lehre und eigener Forschungserfahrung betonen. Seminare, in denen eigenständige wissenschaftliche Arbeit gemeinsam eingeübt wird, sind dialogische Veranstaltungen, die Wissen und methodische Verfahren vermitteln und argumentative Kompetenz schulen. Die Fähigkeit zur Darlegung von komplexen und systematischen Zusammenhängen wird durch Referate geübt.

Ein Masterkolloquium tritt hinzu, das die Gelegenheit bietet, die eigenen Masterarbeitsprojekte vorzustellen und so den Einstieg in die selbstständige wissenschaftliche Forschung zu erleichtern. Zusätzlich können im Rahmen des Kolloquiums – auch durch Gastvorträge – aktuelle Forschungsfragen vorgestellt werden.

Das Selbststudium spielt bei allen Veranstaltungstypen eine wichtige Rolle. Es beinhaltet Vor- und Nachbereitung, Lektüre von Primärtexten und kritischer Literatur, Diskussionsvorbereitung, aber auch das Verfassen von Protokollen und Essays sowie die Mitwirkung in Arbeitsgruppen. Besonderes Augenmerk gilt dieser Veranstaltungsform im Modul „Forschung in den Near & Middle Eastern Studies“.

Insgesamt wird die Teilnahme an sonstigen wissenschaftlichen Veranstaltungen (Vorträgen, Kongressen und Tagungen) als ausserordentliche Lernform empfohlen. Die Studierenden haben so die Möglichkeit, die Foren wissenschaftlicher Diskussion und deren Formen auch aktiv kennenzulernen. Die Mitarbeit an Forschungsprojekten ist erwünscht, sofern die Möglichkeit hierzu geboten werden kann.

Studienverträge (SV) (Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Die Form der Leistungsüberprüfungen und -bewertungen entspricht der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium, §§ 9-16. Die Aufsicht über die Leistungsüberprüfungen während des Studiums liegt bei der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften.

Kreditpunkte werden im Studienfach Near & Middle Eastern Studies vergeben für:

- a. Klausuren
- b. mündliche Prüfungen
- c. Referate, Essays, Übungsaufgaben und aktive Beteiligung
- d. Seminararbeiten
- e. Praktikumsberichte
- f. tutorielle Tätigkeit und Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung
- g. Masterprüfungen

Die Art der Leistungsüberprüfung in den einzelnen Lehrveranstaltungen und Modulen des Studienfachs Near & Middle Eastern Studies wird von den jeweiligen Dozierenden bestimmt.

Leistungsbewertung

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/„nicht bestanden“ (pass/fail) oder mit einer Note bewertet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten:

- 6 hervorragend
- 5,5 sehr gut
- 5 gut
- 4,5 befriedigend
- 4 genügend
- <4 ungenügend

5. Masterarbeit und Masterprüfung

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der allgemeinen wissenschaftlichen Befähigung. Das Thema der schriftlichen Arbeit beschäftigt sich mit einer spezifisch gefassten regionalen und sachthematisch definierten Fragestellung aus dem Gebiet der Near & Middle Eastern Studies. Die Masterarbeit soll auf der Bearbeitung von originalsprachlichen Quellen (wie z. B. Publikationen, Archive, Sammlungen, literarische Texte) basieren. Die Masterarbeit soll einen Umfang von 80 Seiten (für den reinen Textteil) nicht überschreiten. Zur Erstellung der Masterarbeit stehen bis zu neun Monate zur Verfügung. Die Masterarbeit kann auch in englischer Sprache abgefasst werden.

Für die Masterprüfung werden mit einer bzw. einem Prüfenden ein Thema aus dem Bereich des Moduls „Themen der Near & Middle Eastern Studies“ und ein Thema aus dem Bereich des Moduls „Vertiefung der Near & Middle Eastern Studies“ vereinbart. In der Prüfung werden beide Themen behandelt. Keines der beiden Prüfungsthemen darf einem während des Masterstudiums Near & Middle Eastern Studies in einer Seminararbeit behandelten Thema entsprechen. Für die Masterprüfung und Masterarbeit gelten im Übrigen die Bestimmungen der Ordnung für das Masterstudium, §§ 17-25.

6. Freier Wahlbereich

Studierende der Near & Middle Eastern Studies können den freien Wahlbereich für den Besuch von vertiefenden Sprachlehrveranstaltungen im Arabischen und Türkischen, die immer wieder ergänzend angeboten werden, nutzen.

Ansonsten sind neben dem weiten Angebot an Veranstaltungen aus benachbarten Fächern und den allgemeinen Weiterbildungsangeboten im freien Wahlbereich weitere Formate per Learning Contract (Studienvertrag) zulässig und werden auch nachdrücklich empfohlen. Die hier erworbenen Kreditpunkte werden jeweils im freien Wahlbereich angerechnet:

- **Praktika:** Praktika mit fachspezifischem Bezug dauern mehrere Wochen und finden in staatlichen oder privaten Institutionen statt. Einzelheiten zu Inhalt und Bewertung regelt ein Learning Contract. Die Leistungsüberprüfung von Praktika erfolgt durch Praktikumsberichte.
- **Tutorate (Sprachkurse, Exkursionen) sowie Mitarbeit in der studentischen Selbstverwaltung:** Für tutorielle Tätigkeit sowie Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung kann die Prüfungskommission auf Basis eines Learning Contract bis zu 6 KP anrechnen. Studierende im Masterstudium Near & Middle Eastern Studies können Tutorate zu den Grundkursen Arabisch bzw. Türkisch I-III bzw. auch zu weiteren Lehrveranstaltungen (z. B. Übungen) im Bachelorstudienfach Nahost-

studien übernehmen. Ein Tutorat umfasst eine eigene, wöchentlich einstündige Sitzung, in welcher der Stoff der vorangegangenen Veranstaltung wiederholt wird und aufgekommene Fragen erörtert und gesammelt werden. Im Falle einer Übung begleitenden Tutorats sollten die Tutorinnen und Tutoren auch an der Übung selbst teilnehmen. Eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Dozierenden ist unabdingbar. Für solche Tutorate können bis zu 4 KP vergeben werden. Masterstudierende können ebenfalls an der Vorbereitung und Durchführung von Exkursionen mitwirken. Näheres über Inhalte und Bewertung regelt ein Learning Contract. Engagieren sich Studierende in der studentischen Selbstverwaltung auf Fakultäts- oder Universitätsebene, kann ihnen die Prüfungskommission im Masterstudium Kreditpunkte anrechnen.

- **Sprachkurse:** Für die Absolvierung von Sprachkursen im Ausland, die eine der Zielsprachen betreffen, können – je nach erbrachtem Aufwand und belegter Leistung – bis zu 3 KP pro Sprache vergeben werden. Die Kursbelegung ist im Vorfeld mit dem Verantwortlichen des Seminars für Studienberatung zu besprechen; ein entsprechender Learning Contract ist vorab abzuschließen. Ein Zeugnis, das die Stundenzahl sowie einen erfolgreichen Abschluss des Kurses belegt, ist zur Validierung des Learning Contract einzureichen.

7. Mobilität

Zwischen dem Seminar für Nahoststudien der Universität Basel, dem Institut für Islamwissenschaft und neuere orientalische Philologie der Universität Bern, der Unité d'arabe der Universität Genf und der Abteilung Islamwissenschaft im Asien-Orient-Institut der Universität Zürich besteht seit dem Jahr 2009 eine Kooperationsvereinbarung, nach der Lehrveranstaltungen an einer Gastuniversität besucht und dafür ECTS-Punkte (nach den Bestimmungen der jeweiligen Heimatuniversität) erworben werden können. Studierende werden daher ermutigt, einzelne Lehrveranstaltungen, die ihren Interessen besonders zusagen, an den schweizerischen Partnerinstitutionen zu belegen. Für das Seminar für Nahoststudien ist zudem die EUCOR-Kooperation wichtig, an der u. a. die Universitäten Basel, Strasbourg und Freiburg i. Br. beteiligt sind. Für die Anerkennung der so erbrachten Leistungen muss das Formular „Anerkennung von Leistungen aus EUCOR/CH-Universitäten“ (unter philhist.unibas.ch/de/studium/mobilitaet) ausgefüllt und zusammen mit den entsprechenden Leistungsnachweisen zuhanden der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften eingereicht werden.

8. Weitere Informationen

Das Seminar für Nahoststudien ist Teil des Departements Gesellschaftswissenschaften. Aus diesem Grund sind Lehrveranstaltungen in den im Departement beheimateten Fächern in besonderer Weise für Studierende der Near & Middle Eastern Studies geöffnet bzw. werden in das Lehrangebot dieses Masterstudienfaches importiert.

Die zuständige Unterrichtskommission (UK) für das Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies ist die UK Gesellschaftswissenschaften. Weitere Informationen zur UK Gesellschaftswissenschaften finden Sie auf den Webseiten des Departements.

Auf Promotionsebene besteht im Rahmen des Seminars für Nahoststudien und des Departements Gesellschaftswissenschaften ein zusätzliches Lehrangebot, das zum Teil auch für Masterstudierende geöffnet ist. Zu den zum Teil auch für Masterstudierende geöffneten Lehrangeboten für Doktorierende konsultieren Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Website des Departements.

9. Adressen

Website der Phil.-Hist. Fakultät
(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

philhist.unibas.ch

Website der Universität Basel
(Termine und allgemeine Fragen zum Studium unter „Studium“)

www.unibas.ch

Vorlesungsverzeichnis online
vorlesungsverzeichnis.unibas.ch

Universitätsrechenzentrum (URZ)
(Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

www.urz.unibas.ch

Website des Departements Gesellschaftswissenschaften, Universität Basel

dgw.philhist.unibas.ch

Website des Seminars für Nahoststudien, Universität Basel

nahoststudien.philhist.unibas.ch

Website des Instituts für Islamwissenschaft und neuere orientalische Philologie der Universität Bern

islamwissenschaft.unibe.ch

Website der Unité d'arabe der Universität Genf

unige.ch/lettres/meslo/unites/arabe/accueil/

Website der Abteilung der Islamwissenschaft im Asien-Orient-Institut der Universität Zürich

ori.uzh.ch/index.html

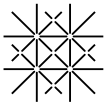
Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse (www.eucor-uni.org)
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
MOnA	My Online Account
UK	Unterrichtskommission



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland
unibas.ch



Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Near & Middle Eastern Studies

Anbietende Einheit	Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Nahoststudien
Abschluss	MA in Near & Middle Eastern Studies
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte interdisziplinäre Kenntnisse im Bereich der Geschichte und Politik des modernen Nahen Ostens. Sie eignen sich dazu gesellschaftswissenschaftliche Methoden und Theorien an und erlernen, diese mit den quellenkritischen Arbeitsweisen geisteswissenschaftlicher Fächer bei der Analyse der Themen des islamisch-osmanisch überprägten Nahen Ostens zu kombinieren.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Orientalistik
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Themen der Near & Middle Eastern Studies (8 KP); Vertiefung Near & Middle Eastern Studies (8 KP); Methoden der Near & Middle Eastern Studies und der Gesellschaftswissenschaften (6 KP); Forschung in den Near & Middle Eastern Studies (8 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Near & Middle Eastern Studies als Major).</p>
Besonderheiten	<p>Der profilierende Schwerpunkt des Masterstudienfachs „Near & Middle Eastern Studies“ an der Universität Basel ist der Fokus auf die komplexen Themen der gesellschaftlichen und lebensweltlichen Kontinuitäten und Brüche in der ehemals „osmanischen Welt“ in Südosteuropa, der Türkei und der östlichen arabischen Welt, einschliesslich Ägyptens. Zudem zeichnet sich das Studium in der islam- und nahostwissenschaftlichen Landschaft durch die explizit regionalwissenschaftliche Ausrichtung sowie das wissenschaftliche Selbstverständnis als historische Gesellschaftswissenschaft aus.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Interkulturelle Zusammenarbeit, Integration/Migration, Hilfswerke und internationale Organisationen, diplomatischer Dienst, Journalismus, Staatsdienst, Wirtschaft und Bankwesen, Museen, Verlage, Bibliotheken/Archive/Dokumentationen, Übersetzung/Dolmetschen (Zusatzausbildung erforderlich)
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre / Lernen	Exkursionen, forschungsorientiertes Lernen, Interaktives Lernen, Literaturrecherche, Praktikum, (begleitetes) Selbststudium, Sprachkurs, Sprachübung
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten. – sich in neue disziplinäre und methodische Zugänge selbständig und rasch einzuarbeiten sowie Fragestellungen und Hypothesen, allein und in Gruppen, unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden zu bearbeiten. – eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren sowie selbständig Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation durchzuführen. – komplexe und systematische Zusammenhänge wissenschaftlich darzulegen sowie schriftlich und mündlich nachvollziehbar zu kommunizieren. – mit einer kritischen Offenheit fremden Kulturbereichen zu begegnen. – eigene Erkenntnisse gegenüber Kritik zu verteidigen sowie eigene Positionen kritisch zu reflektieren und, wenn begründet, zu modifizieren. – wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – die moderne Geschichte des Nahen Ostens zu verstehen und zu analysieren. – die politischen, geschichtlichen und kulturellen Verbindungen zwischen Südosteuropa, der Türkei und der östlichen arabischen Welt zu identifizieren und zu beschreiben. – vertraut und routiniert mit der arabischen oder türkischen Sprache sowie mit wissenschaftlichen Texten auf Englisch umzugehen. – gesellschaftswissenschaftliche Methoden, Modelle und Theorien umfangreich zu beschreiben und anzuwenden. – Fachkenntnisse zwecks eines vorurteilsfreien Verständnisses der Region des Nahen Ostens einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. – sich zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen der eigenen Gesellschaft, besonders zu Fragen der Migration von Muslimen, dem Islam als politisches und religiöses Phänomen in modernen Gesellschaften und der Konflikanfälligkeit des Nahen Ostens reflektiert zu äussern. – die akademische Forschungspraxis exemplarisch zu kennen und an wissenschaftlichen Diskussionsforen aktiv teilzunehmen. – gesellschaftswissenschaftliches Theorie-Wissen im praktisch-analytischen Umgang mit Phänomenen der Gesellschaft umzusetzen.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Near & Middle Eastern Studies ...

- kennen die geschichtlichen Entwicklungen des Nahen Ostens von der europäischen Expansion ab ca. 1500 bis hinein in die Gegenwart und sind in der Lage, dieses Wissen im Rahmen von exemplarisch ausgewählten Fragestellungen über die politische und intellektuelle Geschichte dieser Region im 19. und 20. Jahrhundert detailliert zu beantworten.
- können Konstellationen und Problemlagen des modernen Nahen Ostens aus einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive beschreiben und daraus weitergehende Bezüge und Relevanzen selbstständig erschliessen sowie die Region des islamisch-osmanisch überprägten Nahen Ostens in einem dynamischen, vielfältigen und globalen Zusammenhang betrachten.
- verfügen über gute rezeptive und produktive Fähigkeiten im Arabischen oder Türkischen (Lese- und Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck) und sind in der Lage, Texte in arabischer und türkischer Sprache in ihren historischen und soziokulturellen Kontext einzuordnen, zu übersetzen, zu interpretieren und zu diskutieren.
- sind in der Lage, die modernen Sprachen Arabisch und Türkisch als Instrument einer geschichts- und gesellschaftswissenschaftlichen Analyse der osmanischen Epoche im östlichen Mittelmeerraum zu verwenden und dadurch das aktuelle Verständnis des Nahen Ostens und des Islams durch methodische wie thematische Verflechtungen mit den Nachbardisziplinen nach aussen zu öffnen.

-
- kennen paradigmatisch Methoden, Praktiken sowie ethische Folgen der Prozesse der Sozialforschung sowie der Theoriebildung und sind in der Lage, mit besonderer Berücksichtigung aktueller theoretischer Debatten, wissenschaftlich korrekt gesellschaftspolitische Themen im Nahen Osten zu analysieren und reflektieren.
 - können die erworbenen Kenntnisse in wissenschaftlicher Argumentationsweise mündlich und schriftlich klar und nachvollziehbar darlegen und die Inhalte ihres Faches auch gegenüber einer nichtakademischen Öffentlichkeit vertreten.
 - können selbstständig und fristgerecht grössere Textmengen in arabischer bzw. türkischer Sprache im Hinblick auf eine thematische Fragestellung analysieren sowie begleitet grössere originalsprachliche Korpora bearbeiten.
 - sind in der Lage, originalsprachliche Quellen gemäss den wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten und spezifisch gefasste regional und sachthematisch definierte Fragestellungen in englischer oder deutscher Sprache schriftlich zu beantworten.
-